



FACHTAGUNG

„Erinnerung an das Schweigen – Zukunft gestalten“

Psychosoziale und Gender Perspektiven
der Vergangenheitsbewältigung

-Guatemala in der Diskussion-



REFERENTINNEN

Prof. Dr. Aleida Assmann

Professorin für Anglistische und Allgemeine Literaturwissenschaft an der Universität Konstanz, Gastprofessuren u.a. Yale und Princeton University.

Dr. David Becker

Psychologe, stellv. Direktor der Intern. Akademie für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie an der FU Berlin. Für NGO's als Berater in Kriegs- und Krisengebieten tätig.

Dirk Bornschein

Politologe, arbeitete bei der Friedrich Ebert Stiftung in Guatemala, forscht zurzeit zum Thema Vergangenheitsbewältigung in Guatemala.

Dr. Vilma Duque

Psychologin, arbeitete bei der Rigoberta-Menchú-Stiftung, in der Universität San Carlos und bei der GTZ in Guatemala. Zur Zeit DAAD-Gastdozentin an der Philipps-Universität Marburg.

Dr. Jörg Freiberg

Arbeitete als Koordinator der GTZ "Programm zur Unterstützung des Friedensprozesses in Guatemala" (PCON).

Tom Königs

War Kämmerer der Stadt Frankfurt und als Sonderbeauftragter der UN im Kosovo, in Guatemala und in Afghanistan.

Prof. Dr. Elisabeth Rohr

Professorin für Interkulturelle Erziehung an der Universität Marburg, Supervisorin und Consultant für die GTZ, COMO und Berghof Forschungszentrum für Konfliktbearbeitung.

Birgit Stanzel

Seit Mitte 2008 Koordinatorin der GTZ – „Programm zur Unterstützung des Friedensprozesses in Guatemala“ (PCON).

ANMELDUNG

Frau Katharina Hennek
Institut für Schulpädagogik
Fon: 06421-28 24502
Email: hennekk@staff.uni-marburg.de

Hotelempfehlung: Hotel am Schlossberg
www.schlossberg.de
Auskunft erteilt Frau Hennek

Verantwortlich:

Dr. Vilma Duque:
duque@staff.uni-marburg.de

Mechtild, M. Jansen:
Mechtild.m.jansen@HLZ.hessen.de

Prof. Dr. Elisabeth Rohr:
erohr@staff.uni-marburg.de

Wir danken dem DAAD, dem Fachbereich Erziehungswissenschaften und dem Ursula-Kuhlmann-Fonds für die finanzielle Unterstützung

Akkreditiert für Lehrerinnen und Lehrer

Datum: 29.- 30. Januar 2009
Ort: Aula der Alten
Universität Marburg

Veranstalter:





GUATEMALA

INHALT

In Guatemala ist 1996 einer der längsten und grausamsten, jedoch weltweit wenig beachteten Kriege Lateinamerikas zu Ende gegangen. Der Krieg hat Terror gesät und ganze Familien und indianische Gemeinden ausgelöscht. Die Erinnerung an das Leid, das der Krieg verursacht hat, lebt - stumm - in den Menschen fort. Dies zeigt sich in vielfältigen Formen der Traumatisierung: in brutalen Morden, besonders an Frauen und in der weitverbreiteten Gewalt, die das Leben der Menschen wie auch die Gesellschaft prägt.

Trotz dieser chronischen Gewalterfahrungen findet eine öffentliche Auseinandersetzung kaum statt. Selbst der Begriff „Traumatisierung“ ist ein Fremdwort geblieben. Daran haben auch die beiden Wahrheitskommissionen nichts ändern können, die zwar das Grauen des Krieges dokumentierten, trotzdem nicht erreichten, dass auch nur ein einziger der Kriegsverbrecher zur Verantwortung gezogen worden wäre. Ohne ein Minimum an Gerechtigkeit, lassen sich jedoch weder Traumata heilen, noch demokratische Verhältnisse aufbauen.

Unter dem Motto „Erinnerung an das Schweigen – Zukunft gestalten“ soll auf dieser Tagung darüber diskutiert werden, warum eine Post-Konflikt Gesellschaft der Erinnerungsarbeit bedarf, um eine demokratisch gesinnte Zukunft aufzubauen und welchen Beitrag internationale Akteure dabei leisten können. Konkretisieren wollen wir diese Themen u.a. am Beispiel des von der GTZ in Guatemala initiierten und auf politischer Partizipation beruhenden Friedens- und Versöhnungsprojekts und nicht zuletzt an Hand von Vorträgen, Workshops und ausgiebigen Diskussionen.

PROGRAMM

Donnerstag 29.01.2009

- | | |
|-----------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
| 16:00-16:30 Uhr | Eröffnung - Begrüßung |
| 16:30-18:00 Uhr | Erfahrungen in Post-Konflikt Gesellschaften
Tom Königs, Frankfurt |
| 18:00-18:30 Uhr | Pause |
| 18:30-20:00 Uhr | Erinnerungsräume - Erinnerungskultur
Aleida Assmann,
Konstanz |
| 20:00-21:00 Uhr | Vergangenheit (in) der Entwicklungszusammenarbeit
Jörg Freiberg, Frankfurt |

Freitag 30.01.2009

- | | |
|-----------------|-----------------------------------------------------------------------|
| 09:00-10:30 Uhr | Trauma in Post-Konflikt Gesellschaften
David Becker, Berlin |
| 10:30-11:00 Uhr | Pause |
| 11:00-12:00 Uhr | Psychosoziale Arbeit in Maya-Gemeinden
Vilma Duque, Marburg |
| 12:00-12:15 Uhr | Pause |
| 12:15-13:15 Uhr | Spuren kollektiver Traumatisierung
Elisabeth Rohr, Marburg |
| 13:15-14:30 Uhr | Mittagessen |

PROGRAMM

Arbeitsgruppen

14:30-17:00 Uhr:

- (1) Internationale Kooperation in Post-Konflikt-Gesellschaften**
Tom Königs, Jörg Freiberg
- (2) Indigene Frauen – Überlebende der Massaker: „Discovering Dominga“. Film und Diskussion**
Vilma Duque, David Becker
- (3) Reflexionen zum Tagungsthema**
Elisabeth Rohr
- (4) Die langen Schatten der Vergangenheit**
Aleida Assmann
- (5) Warum es so schwierig ist, Versöhnung, Entschädigung und Wiedergutmachung zu leisten**
Dirk Bornschein, Marburg
- (6) Herausforderungen des Friedens- und Versöhnungsprogramms der GTZ in Guatemala**
Birgit Stanzel, Guatemala

Abschlussrunde

17:30 – 18 Uhr:

Möglichkeiten und Grenzen des Umgangs mit der Vergangenheit

Ausklang